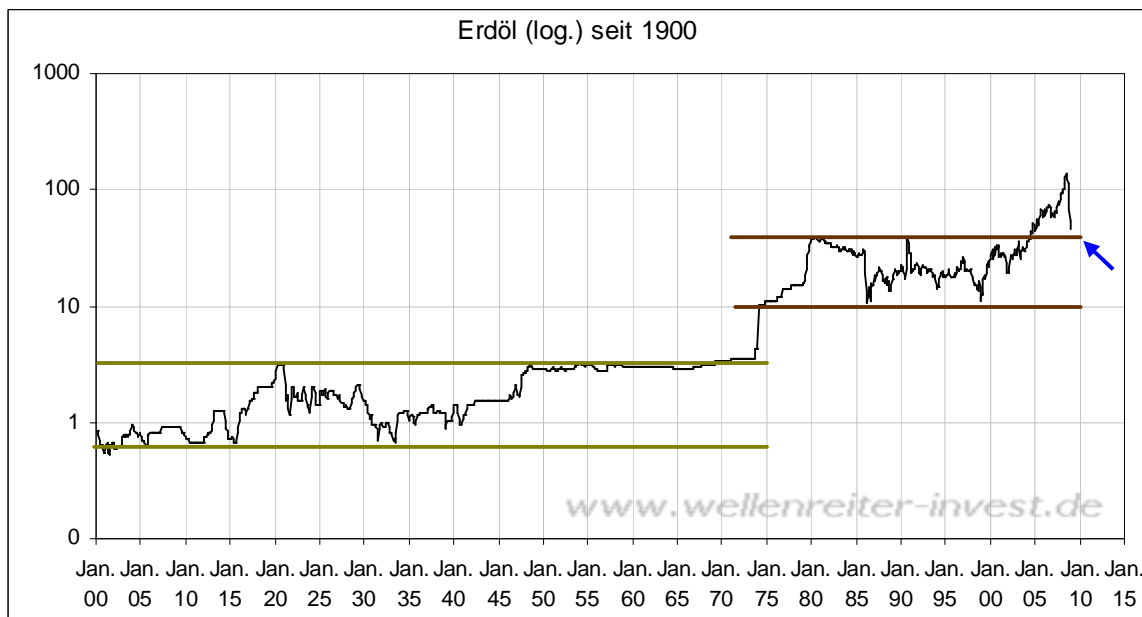
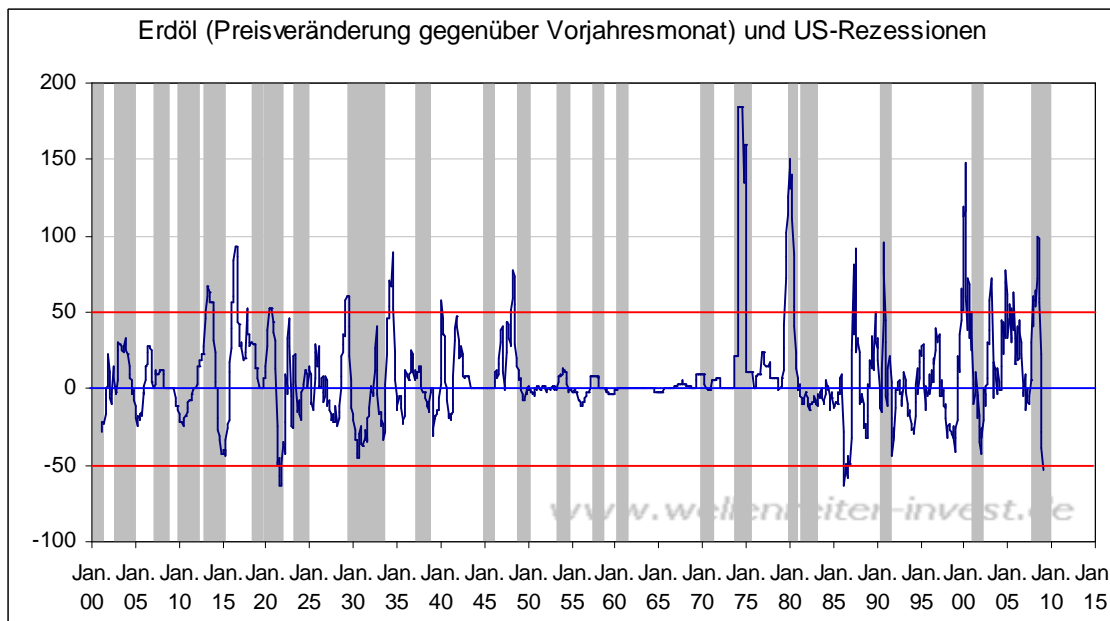


**Donnerstag, den 4. Dezember 2008**

Der Ölpreis befindet sich momentan bei etwa 45 US-Dollar. Damit bewegt sich der Ölpreis nur noch knapp über der langjährigen Widerstandsmarke von 40 US-Dollar (siehe blauen Pfeil).



Man braucht nicht zu betonen, welche Bedeutung diese Marke als Unterstützung in sich trägt. Immerhin war durch die 40-Dollar-Marke etwa 25 Jahre lang (von 1980 bis 2005) kein Durchkommen. Wir hätten nie geglaubt, dass die komplette, seit drei Jahren laufende und sehr heftige Aufwärtsbewegung innerhalb von nur sechs Monaten komplett eingedampft wird. Die Wucht dieser Abwärtsbewegung ist auch in der Veränderungsrate des Ölpreises erkennbar. Die beträgt aktuell gegenüber dem Vorjahresmonat minus 53 Prozent. Damals (im Dezember 2007) erreichte der Ölpreis 95 Dollar.



Werte um minus 50% wurden 1921 und 1930 (jeweils tiefe Rezessionen mit ausgeprägter Deflation) sowie 1986 (Inflationsrate bei 1 Prozent; keine Rezession) sowie in den Rezessionen von 1990/91 und 2001 erzielt.

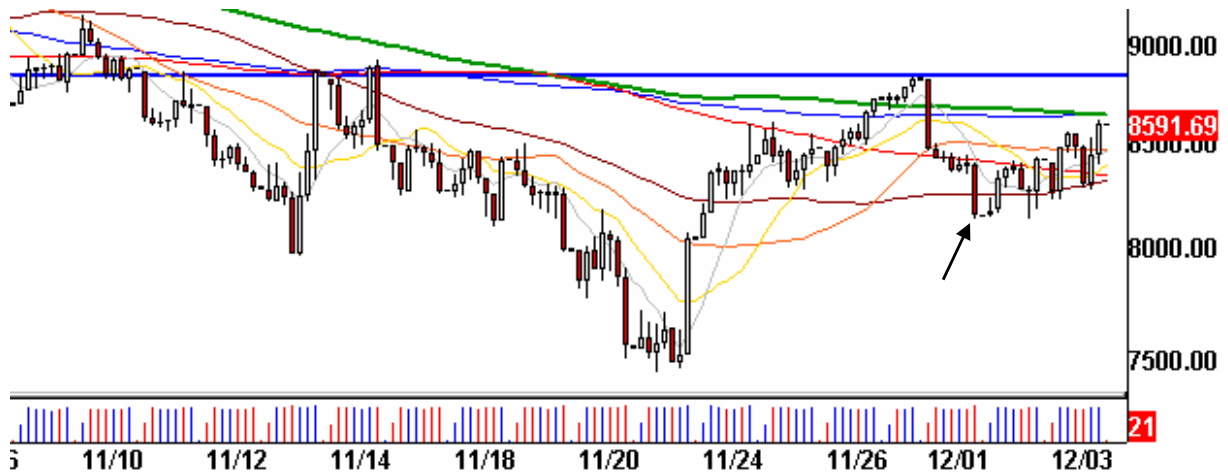
Wie könnte sich die Veränderungsrate in den kommenden Monaten bewegen? Ein Fall auf 40 US-Dollar würde die Veränderungsrate im Ölpreis auf minus 58 Prozent bringen. Damit würden die Rekord-Veränderungsraten von 1921 und 1986 (jeweils etwa minus 60 Prozent) knapp erreicht werden.

Fazit: Der Ölpreis befindet sich nahe einer ganz wichtigen Unterstützung bei 40 Dollar. Ein Hinweis darauf, dass diese Unterstützung halten dürfte, gibt die Veränderungsrate im Ölpreis. Für eine Unterschreitung der 40-Dollar-Marke wäre eine Rekord-Veränderungsrate im Ölpreis nötig, die so noch nicht einmal in den großen Deflationen von 1920/21 und 1930 bis 1932 stattgefunden hat. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Marke von 40 US-Dollar halten wird.

-----

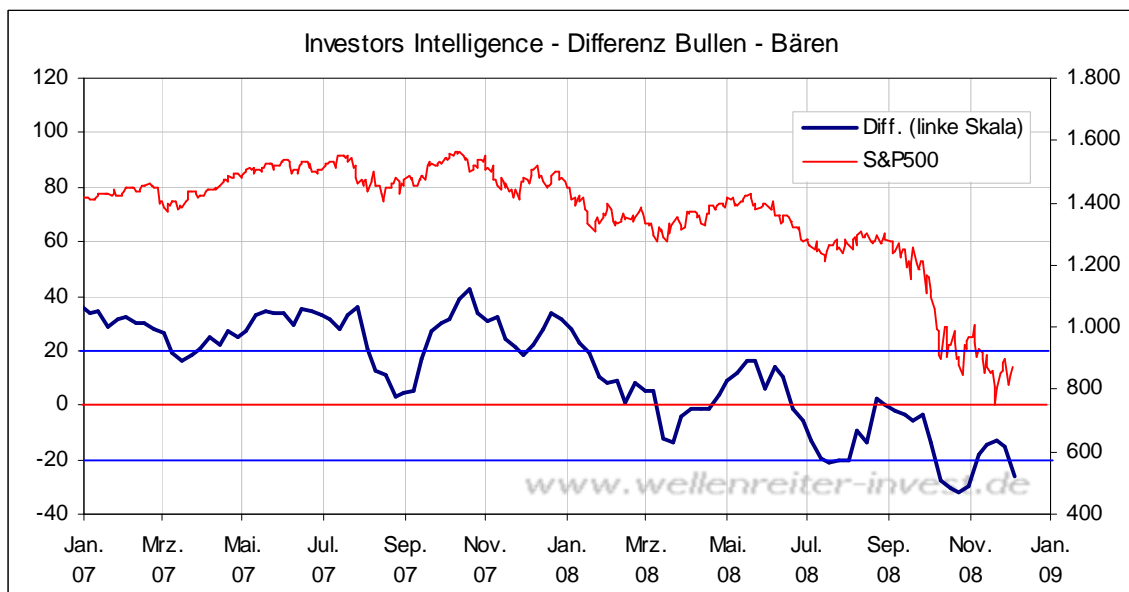
Zum ersten Mal seit längerer Zeit deutet sich im Dow Jones Index eine potentiell bullische Chartformation an. Diese ist im 60-Minuten-Chart gut erkennbar.

## Dow Jones Index 60-Minuten-Chart



Danach bildet sich im Dow gerade eine inverse SKS oder auch Tasse/Henkel-Formation aus. Die Tasse bzw. der rechte Henkel bildet sich seit dem 1. Dezember (siehe Pfeil). Die blaue Linie im Bereich von etwa 8.850 Punkten stellt die Nackenlinie dar. Eine Überwindung dieser Marke wäre ein bullisches Zeichen für den Gesamtmarkt.

Das Sentiment bleibt skeptisch. Der Anteil der Bären stieg unter den US-Börsenbriefschreibern gegenüber der Vorwoche von 44% auf knapp 50% an. Diese Skepsis drückt sich auf dem folgenden Chart aus, das zeigt, dass die prozentuale Differenz zwischen Bullen und Bären weiterhin hoch ist.

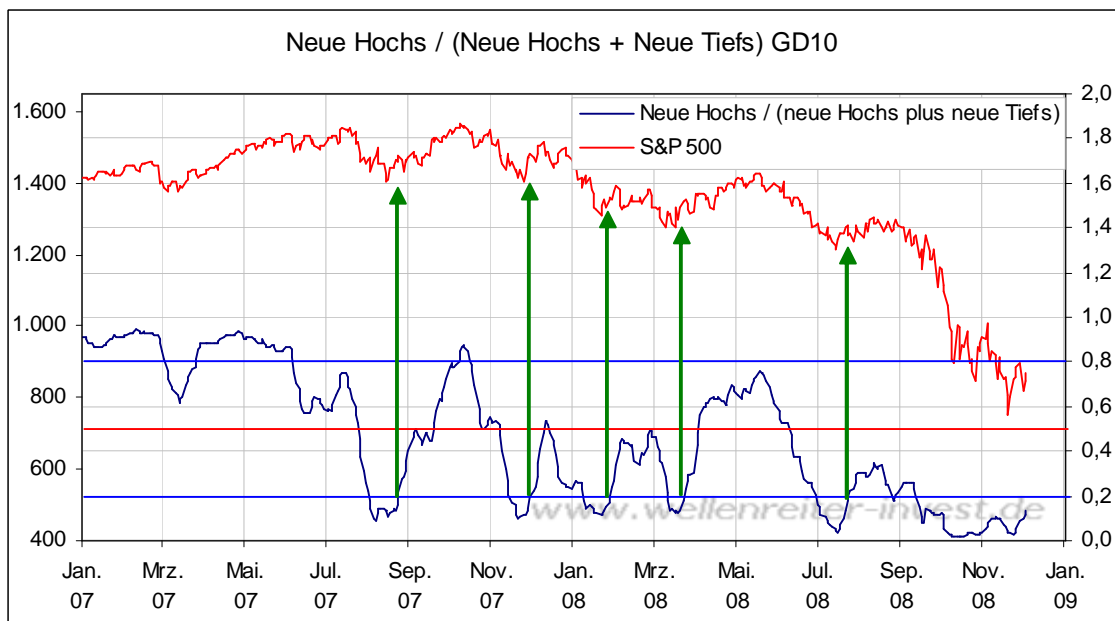


Auch die aktuellen AAI-Zahlen zeigen eine sich verstärkende Skepsis der Anleger. Die Nachrichtenlage ist schlecht und das Verbrauchervertrauen befindet sich auf einem 50-

Jahres-Tief (möglicherweise nahe einem Allzeittief, aber vor dem zweiten Weltkrieg gab es keine entsprechenden Messungen) Insofern ist eine solche Haltung wenig verwunderlich. Aber gerade eine solche Skepsis bietet einen idealen Nährboden für eine Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten.

-----

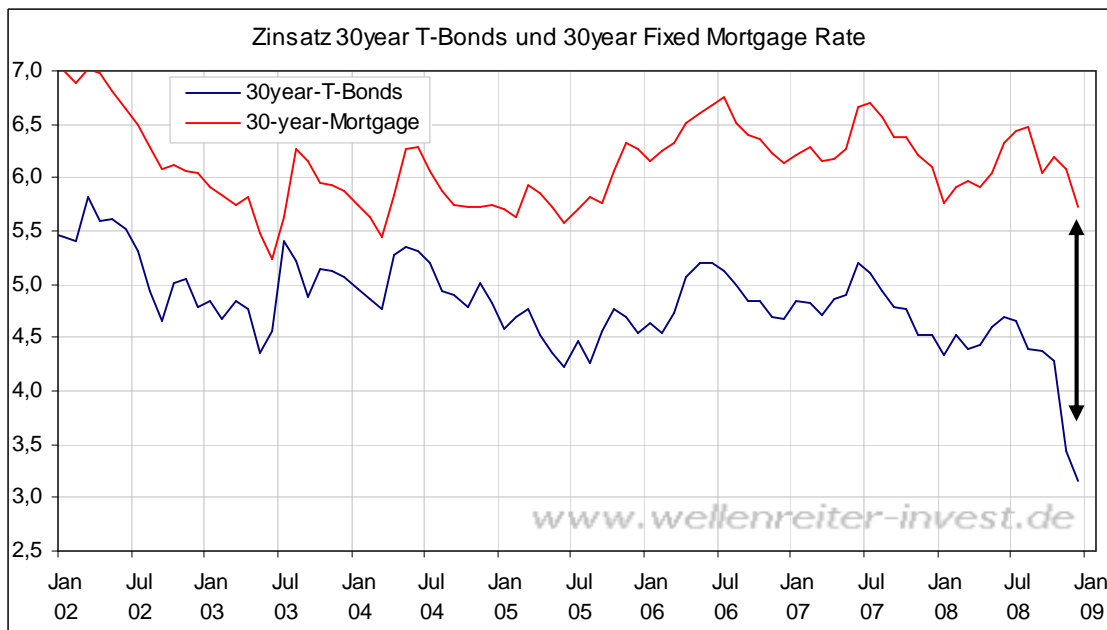
Aus der Beziehung neue Hochs zu neuen Tiefs (NYSE) lassen sich Kaufsignale generieren (grüne Pfeile). Ein Wert über 0,2 gilt als solches Signal.



Gestern stieg dieser Indikator von 0,11 auf 0,13 an. Zwei bis drei Tage mit einer deutlich höheren Zahl neuer Hochs als neuer Tiefs reichen aus, um in der aktuellen Situation ein solches Signal hervorzurufen. Wir schrieben bereits gestern über diesen Indikator und werden seinen Weg weiter verfolgen.

-----

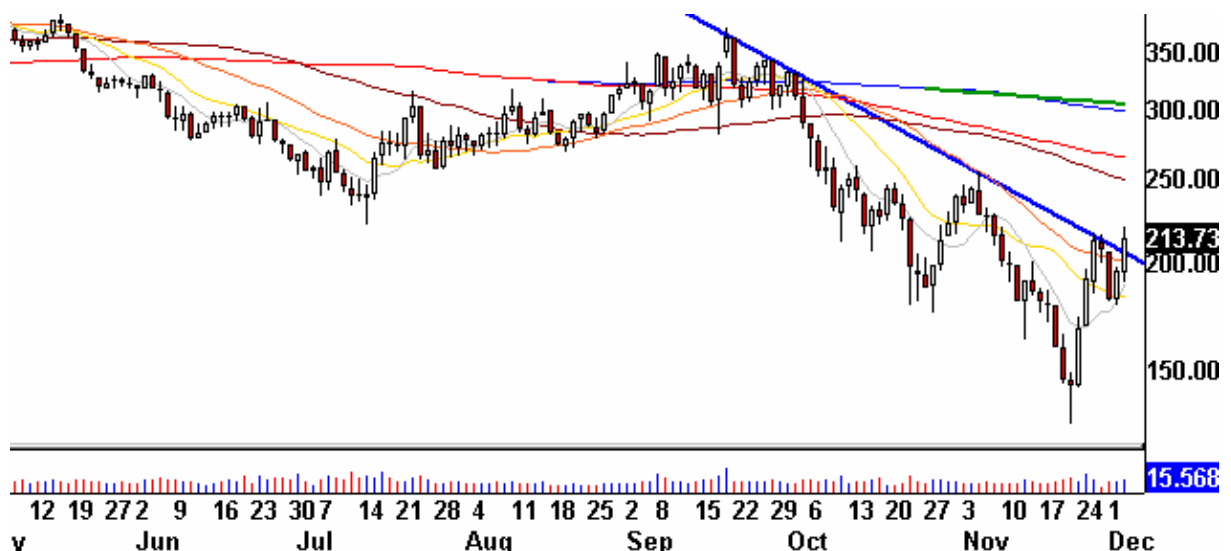
Ben Bernanke sprach jetzt von ersten Erfolgen im Bezug auf den Zinssatz für lang laufende Hypothekendarlehen in den USA. Gestern notierte der Zinssatz für 30jährige Hypothekendarlehen bei 5,79%. Im August hatte sich dieser Zinssatz bei 6,5% befunden.



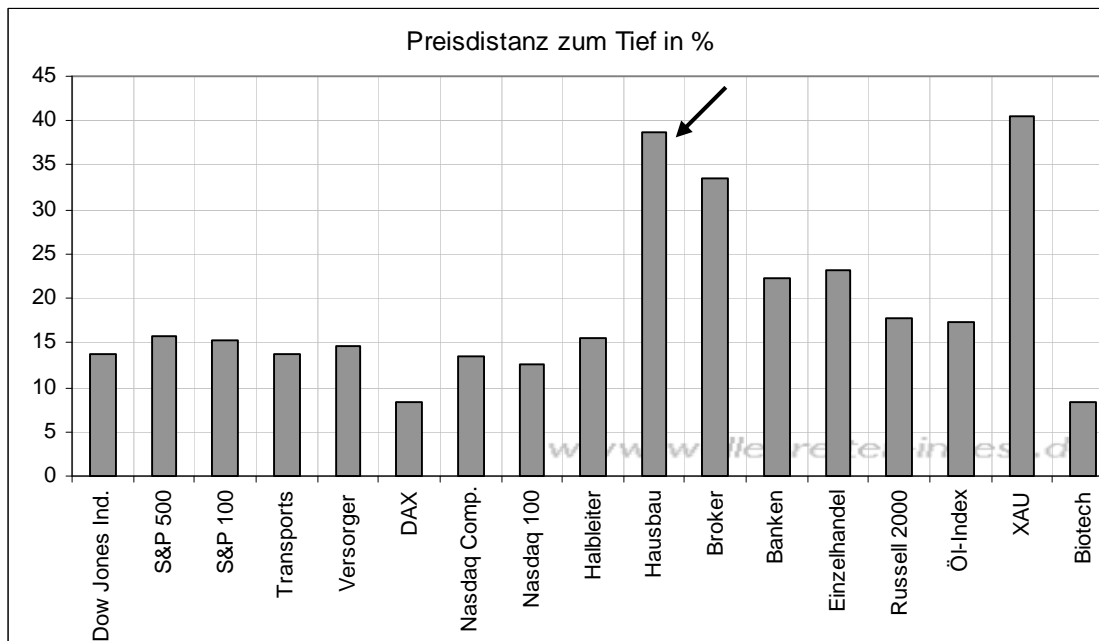
Offenbar übt dieser – im Verhältnis zu den US-Staatsanleihen – relativ geringe Rückgang bereits eine positive Wirkung auf die Zahl der Hypothekenanträge aus. In einer Pressemitteilung (Dow Jones Newswires) heißt es wie folgt: „Der Verband der US-Hypothekenbanken hat für die Woche zum 28. November angesichts deutlich gesunkener Zinssätze einen starken Anstieg bei der Zahl der Hypothekenanträge ausgewiesen. Wie die Mortgage Bankers Association of America (MBA) am Mittwoch berichtete, erhöhte sich der entsprechende Index gegenüber der Vorwoche um saisonbereinigt 112,1% auf 857,7 Zähler.“

Die „Mutter aller Frühindikatoren“ ist der US-Hausbau-Index. Er toppte bereits im Juli 2005 und zeigte somit die Finanzkrise/Rezession/Deflation zwei Jahre vorher an. Die Hausbauer konnten gestern um mehr als 9 Prozent zulegen (folgender Chart).

### US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



Außerdem fällt auf, dass die Abwärtstrendlinie (blaue) überwunden werden konnte. Ein ähnliches Kunststück gelang gestern übrigens auch dem US-Einzelhandelsindex, der gestern mit einem Plus von 6% der zweitbeste Sektor auf unserer Liste war. Das aktuelle Comeback dieser beiden zyklischen Sektoren ist für die US-Wirtschaft als erfreuliche Entwicklung zu werten.



Der US-Hausbau-Index ist dabei, den XAU als stärksten Index (gemessen an der Preisdistanz zum Tief) abzulösen (siehe Pfeil).

-----

Zu den Märkten.

1,53 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,17 Mrd., das Abwärtsvolumen 353 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 76,8% vom Gesamtvolumen; 27 neue Hochs standen 94 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.592 Punkten um 172 Zähler höher (+2,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 871 Punkten um 22 Zähler höher (+2,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.492 Punkten um 43 Punkte (+3,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 6,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.401 Punkten (+2,5%).

Größte Gewinner: Hausbau, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldaktien, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 131,30 Punkten (131,07); (neues 50-Jahres-Hoch).

Crude Öl notiert aktuell bei 45,53 (47,60) und Erdgas bei 6,33 Dollar (6,43).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 87,01 Punkten (86,87)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 769 Dollar/Unze (779). Gold in Euro bei 609.

Silber befindet sich bei 9,55 Dollar (9,44).

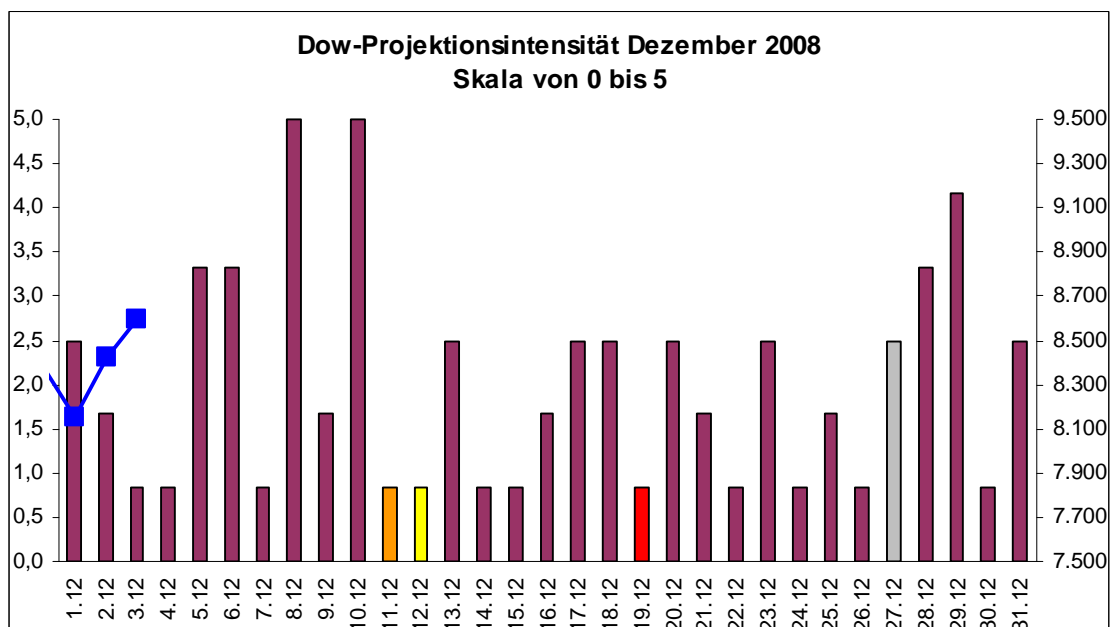
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,4% auf 218 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 90 Punkten. Newmont Mining gewann 282 Cent und endete bei 29,34 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 60,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 61,74 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 1,30. Der ISE schloss mit 130.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zyklentage: 11.12.; Zeitprojektionstage November: 08./10.12., 29.12.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

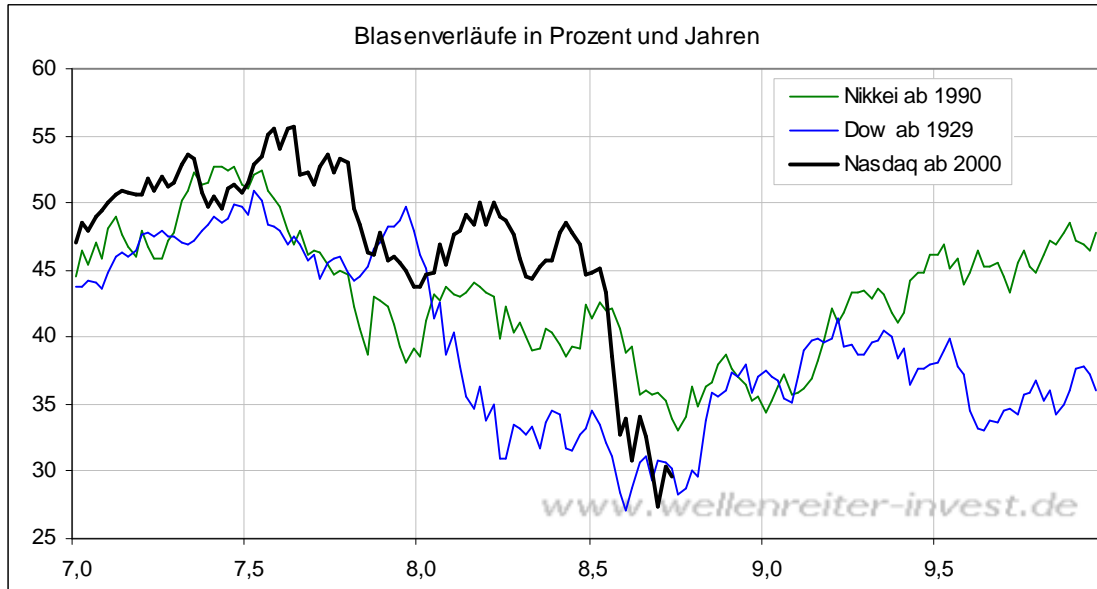
Ich schaue kaum noch auf die Flut schlechter Nachrichten bezüglich der Konjunktur-entwicklung. Es ist klar, dass die Nachrichtenlage noch eine Weile sehr negativ bleiben wird. Die Arbeitslosenquote wird weiter ansteigen. Es wird weitere Insolvenzen in der Realwirtschaft geben. Das Risiko eines systematischen Zusammenbruchs der Finanzwirtschaft ist zwar noch vorhanden. Die Risikoverschärfung der vergangenen Monate setzt sich momentan jedoch nicht fort. Die Insolvenzgefahr geht bei Unternehmen mit bester Bonität (AAA) bereits wieder zurück, ist aber bei Unternehmen mittlerer und schlechter Bonität nach wie vor vorhanden (siehe gestrige Ausgabe). Das US-Verbrauchervertrauen und der ISM dürften bald ihre Tiefpunkte erreicht haben.

Wie sehen die Anzeichen für einen Boden an den Aktienmärkten aus? Was wollen wir sehen?

- Negative Eröffnungslücken werden gekauft
- Smart Money tritt als Käufer auf
- Bullische Chartformationen
- Banken-Index (BKX) durchbricht die 48-Punkte-Marke
- Kaufsignale AD-Indikator und Neue Hochs/Neue Tiefs Indikator
- Zyklische Sektoren wie Hausbau oder Einzelhandel mit relativer Stärke
- Outperformance der Nasdaq gegenüber S&P 500
- moderates Volumen
- Rückgang der Volatilität
- PCR bleibt relativ hoch
- US-Kleinspekulanten zweifeln
- Sentiment bleibt vorsichtig
- schlechte Nachrichten werden gekauft
- ungläubiges Kopfschütteln über die Aufwärtsbewegung

Hinzu kommt, dass eine weitere Bedingung (hoher TRIN-Wert in Kapitulationsbewegung) bereits erreicht wurde. Aber auch von den genannten Bedingungen sind bereits viele erfüllt: Das smarte Geld kauft (siehe z.B. Late Day Index), eine bullische Chart-Formation im Dow Jones Index deutet sich an, Kaufsignal im AD-Indikator ist erfolgt, Hausbauer und Einzelhandel mit relativer Stärke, diese zeigten gestern auch die Nasdaq und insbesondere die Halbleiterwerte, das Volumen bleibt derzeit recht konstant, die Vola geht langsam zurück, die PCR blieb gestern mit 1,03 recht hoch, das Sentiment (II, AAI) bleibt sehr skeptisch, die schlechten Nachrichten werden gekauft und viele zweifeln

derzeit an der Aufwärtsbewegung (auch in Abonnementkreisen). Das ist normal, aber wir sind dazu da, die Entwicklungen anhand unserer Indikatoren zu bestimmen und einen Weg aufzuzeigen. Einige der genannten Bedingungen sind noch nicht erfüllt. Aber unser Blasenmuster weist ebenfalls darauf hin, dass sich bald eine Aufwärtsbewegung einstellen sollte.



An den Aktienmärkten setzt sich die Bodenbildung fort.

### S&P 500 Tageschart



Angesichts der aktuellen Entwicklungen sind wir geneigt, darauf zu wetten, dass das Tief vom 20.11.2008 als Jahrestief im S&P 500 Bestand haben wird. Die Frage stellt sich jedoch, ob es in diesem Jahr nochmals getestet werden wird. Wir haben den derzeitigen Status Quo beschrieben. Wir neigen mehr und mehr zu der Meinung (auch angesichts der

üblichen Stärke der Aktien-Indizes in der zweiten Dezember-Hälfte), dass sich jetzt eine Aufwärtsbewegung durchsetzen dürfte. Wir sehen den kritischen Punkt im Dow Jones Index im Bereich von 8.830 Punkten. Wird diese Marke überschritten, ergibt sich aus unserer Sicht ein bullisches Signal. Wir bleiben noch bei unserer neutralen Einschätzung, sehen aber die Wahrscheinlichkeit einer Auflösung nach oben mittlerweile als hoch an. Werden die negativen Eröffnungslücken weiter gekauft, gilt dies umso mehr. Unserer Meinung nach können jetzt erste vorsichtige Käufe erfolgen. Der Stopp für diesen Weg befindet sich bei 8.150 Punkten (Tief vom 1. Dezember).

-----

### **Absacker**

Ben Bernanke schließt den Direktkauf von US-Anleihen (langes Ende) nicht aus.

<http://tinyurl.com/5rzp9j>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.